



Westdeutsche Gesellschaft für
Familienkunde e. V., Köln

BEZIRKSGRUPPE



Leitung: Karl Oehms, Pfalzgrafenstr. 2, 54293 Trier, Tel. 0651-69789 karl.oehms@t-online.de
Vertretung: Heribert Scholer, Neustraße 16, 54429 Schillingen, 06589-7608, h.scholer@t-online.de

www.genealogienetz.de/vereine/wgff/trier

Familienkundliche Blätter

Heft 18, Juli 2008
Redaktion: Karl Oehms

Termine im 2. Halbjahr 2008:

26. 07.2008	15.00 Uhr	Grillen für Mitglieder und Freunde <u>(Anmeldung dringend erbeten !!!)</u>	Daun, Unteres Daufeld 5
07.09.2008	10.00 Uhr	Vortrag Karl Oehms 200 Jahre Pfarrei Meerfeld	Pfarrkirche Meerfeld
13./14.09.		Genealogietag der CG Moselle-Est in Großblittersdorf	Espace Jeux et Loisirs
20.09.2008	14.00 Uhr	OMEGA – Anwendung und Fragen für Anfänger und Fortgeschrittene (Anmeldung erbeten)	Kordel, Volkshochschule, Schulstr. 11
27.09.2008	10 – 17 Uhr	Regionaltreffen für Genealogen in Diekirch	Foyer du Lycée Classique, avenue de la gare
23.11.2008	12.30 Uhr	Genealogietag in Saarlouis und „Tag der offenen Tür“	Landratsamt Kaiser- Wilhelm-Str. 4-6
??		Buchvorstellung Taben-Rodt	
??		Buchvorstellung Wittlich evangelisch	
? Nov. 2008		Treffen für Genealogen und Einsteiger	

weitere Termine oder kurzfristige Treffen werden zukünftig auf der Homepage abrufbar sein

Auch für die nächsten Ausgaben unserer
„familienkundlichen Nachrichten“
suchen wir Beiträge – Aufsätze – Forschungen

Zum Inhalt

Seite 2		Aktuelle Veröffentlichungen
Seite 3	Monika Rolef	Unglückstod im Tettenbuch anno 1741
Seite 4	Jutta Wczulek	"Die Erschießung des Canonikus Syrez (Prüm - B.M.V.) durch den Stiftsdechanten [Jacob] Stoll am 14. Mai 1741"
Seite 6	Karl Oehms	genealogische Daten zu den handelnden Personen

Neuerscheinungen

2. Jahrbuch der Gesellschaft = Jahrbuch 2008, Band 233 der Veröffentlichungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., mit bemerkenswerten Beiträgen (u. a.) von:

<i>Ernst Lutsch</i>	- Das Pfandschafts- und Schuldenbuch des Fritz Brosius von Binsfeld (17. Jahrhundert)
<i>Franz Josef Schmitt</i>	- Verstorbene Häftlinge des ehemaligen Zuchthauses in Essen-Werden 1811 – 1928
<i>Helga von Kugelgen</i>	- Geschichte und Genealogie von Schiffern, Rheinmüllern und kurfürstlichen Zollbeamten von Köln bis Mainz

Der Vertrieb des Jahrbuches erfolgt über die Bezirksgruppe !

Alfons Tapp: Familienbuch **Taben – Rodt**, 1677 – 1899 mit Hamm 1803 – 1899
WGfF Band 235, OFB 427, ISBN 3-86579-044-5

Friedrich Felgenheier: Die Familien im **Kirchspiel Nievern** (Nievern, Fachbach, Miellen, Frücht) 1708 – 1874; WGfF Band 236, OFB 429, ISBN 3-86579-045-3

Peter Daus und Karl Oehms: Die **Ev. Gemeinde Wittlich – Daun** vor 1907,
WGfF Band 237, OFB 430, ISBN 3-86579-046-1

Auslieferung nach Köln Mitte Juli 2008

Peter Brommer:
Kurtrier am Ende des alten Reichs
Edition und Kommentierung der kurtrierischen Amtsbeschreibungen, 1472 Seiten,
ISBN 978-3-929135-59-6, 90 Euro (in unsere Bibliothek eingestellt)

Hans Peter Klauck
Lexikon
der saarländischen Orte, Gehöfte, Mühlen, Industrieanlagen und Wohnplätze
mit Angaben zu Pfarr- und Standesamtszugehörigkeiten
34 Euro zzgl. Porto und Verpackung (30 € für Mitglieder)
bestellen bei: Vereinigung für die Heimatkunde im Landkreis Saarlouis e.V., Postfach 1840, 66718
Saarlouis, Telefon 06831 - 444425

In den Frühen Abendstunden des 14. Juni 1741 verbreitete sich im Flecken Prüm die aufregende Kunde, dass Kanonikus Syre vom Kollegiatsstift „Unserer Lieben Frau“ im nahe gelegenen Tettenbusch „totgeschossen darniederliege“. Da der Tatort zu den Konventswaldungen gehörte, verfügte sich das Cammerey-Prümische Conventsgericht“ sofort dahin und fand das Gerücht bestätigt. Auch das Prümer Obergericht sandte nach gegebener Anzeige „zwischen 7 und 8 Uhren“, dass „der Ehrwürde Herr Cannikus Syre im Tettenbusch ober dem Pferde Markt verblichen liegen und erschossen sein soll“ eine Abordnung zur angegebenen Stelle. Da war aber bereits die Cammerey Prümische Gerichtschaft mit dem bei sich habenden Chirurgus Lagrange in der Besichtigung begriffen. Auch der Ehrwürdige Pater Prior und zwei Conventualen und der Landgerichtsschultheiß Haas waren anwesend. Es wurde befunden, dass der Leichnam durch den rechten Arm oberhalb des Ellenbogens fort durch die rechte Herzkammer und zur linken heraus getroffen und geschossen war. Noch am gleichen Abend meldete das Obergericht den Vorfall dem Landesherrn, dem Trierer Erzbischof Franz Georg von Schönborn. Den Bericht unterzeichneten der Oberschultheiß Abel und fünf Schöffen. In einem anliegenden Schreiben meldete der Gerichtsschreiber, dass das Unglück „durch Stiftsdechant nomini J. Stoll verrichtet worden sei.“

Der Kurfürst gab der obersten kirchlichen Gerichtsbehörde seines Landes, dem Konsistorium in Trier, den Auftrag „sich ohnverweilt vermittels einer eigenen Commisssion über die Umständ des einberichteten Vorganges zu erkundigen und sofort darüber mit Einschickung des Protokolles ad manes zu berichten“:

Unter Leitung des „Consisdoiral-Aßeßorum Secretarium“ [Theodor Rüt] kam die Kommission am 26. Juni nach Prüm und begann die Untersuchung mit der Vernehmung des Stiftsdechanten. Dieser hatte am 14. Juni den kurfürstlichen Kellner Bohlen von Daun, der sich einige Tage in Prüm zur Erholung aufgehalten hatte, mit dem verstorbenen Kanonikus Syre zu einem „Nachtessen“ in den Tettenbusch eingeladen. Auch Presbyter J. Matthias Reineri, „vicarius und instructor deren chorallen in der Stiftskirche“, und Chirurgus Lagrange nahmen daran teil. Die Herren versammelten sich gegen fünf Uhr nachmittags Auf dem Pferdemarkt an der Stelle, die Burgring genannt wurde. Weil Kellner Bolen ein Liebhaber des Scheibenschießens war, hatte man vor der Mahlzeit mit Flinten und etliche Mal mit Pistolen nach dem Ziel geschossen. Gegen 6 Uhr ließen sich die Anwesenden zum Essen nieder. Danach schlug Kanonikus Syre vor: „Wir wollen wieder nach der Scheibe schießen, um uns zu exerzieren.“ Dechant Stoll stand sofort auf. Er hatte noch nie mit einer Pistole geschossen und wollte es nun zum ersten Mal versuchen. Er lud die Waffe, richtete sie aufs Ziel und drückte los. Die Pistole aber versagte, sie gab kein Feuer. Der Dechant zog sie an sich und wandte sich zu seinen Gästen, die an seine Seite getreten waren.

Da ging plötzlich – „etwa ein halb Ave Maria lang nach dem Abdrücken“ die Pistole von selbst los und traf Kanonikus Syre. Der sank, dreimal „Jesus, Maria, Josef“ rufend, zur Erde. Chirurgus Lagrange, der dem Getroffenen die Kleider aufriss, erkannte die tödliche Wirkung des Schusses und rief Dechant Stoll zu: „Er sterbet, gebt ihm die Generalabsolution!“ Das geschah auch, und kurze Zeit danach verschied der Getroffene, nachdem der unglückliche Schütze ihm zugerufen: „Herr Confrater, verzeiht mir, ich hab es nicht gewollt“ Mein Gott, soll durch mich mein bester Freund sterben!“ Nach Dechant Stoll wurden die Herren Lagrange und Reineri einzeln nacheinander vernommen. Ihre Aussagen stimmten mit denen des Dechanten überein. [...]

- Wir wollen in diesem Heft einen Blick in die Originalpapiere werfen und greifen dabei auf eine Arbeit von Frau Jutta Müller-Wczulek zurück. Im Anschluss sollen „die handelnden“ Personen vorgestellt werden. ²

¹ Veröffentlicht durch Frau Maria Berres im Jahrbuch des Kreises Prüm 1969 und Monika Rolef im „Prümer Landboten“. Hier soll der Hergang in der Sprache der ursprünglichen Protokolle wiedergegeben werden.

² Quelle: BATr Abt. 65 Nr. 113 S. 156ff. // Hausarbeit im Fach Paläographie, erstellt von: Jutta Wczulek-Müller, Über Gründlich 21, 54441 Schoden, dienstl. Bistumsarchiv Trier, Jesuitenstraße 13, 54290 Trier // Anmerkung: Nachfolgende Hausarbeit wurde 1997 anlässlich des Volkersberger Kurses 1997 im Fach Paläographie erstellt.

"Die Erschießung des Canonikus Syrez (Prüm - B.M.V.) durch den Stiftsdechanten [Jacob] Stoll am 14. Mai 1741"

[p. 156] 15.6.[17]41

Hochwürdigster Ertzbischoff und Churfürst Gnädigster Herr

Sogleich referirt Prümmisches Obergericht sub N[umme]r: 1mo, den gesteren ahm spathen abendt verrichten visum repertum, betreffend den auff dem pferdts marck daselbsten zu Prüm tott erfundenen canonicum Syrez, es hat zwarn der gerichtsschreiber in seinem sub N[umme]r: 2. ahnligenden schreiben gemeldet, dass dieses unglück durch stifts dechanten Nomine J[acob] Stoll verricht worden, nicht aber, quo modo, der zur referirung ahnhero geschickter gerichtsbott Matheis gönderssdorff, mit associirtem seinem sohn, die der gerichtlicher visitation beygewohnt, contestiren folgende declaration: es hatten einige

[p. 157] Capitulares sich recreationis causà ad locum tettenbusch außer dem flecken in Convents walt begeben, aldahn eine scheibe zum schießen erricht, zu deme ein blat papir ahn einen baum gehefft, zu letzterem diesem Ziel H[er]r Decanus Capituli B[eatae] M[ariae] virginis zu Prüm mit einer Pistol zu schießen intendirt, wie dan acte auch darauff maßweiß gehalten, ahngesehen aber die pistol auff der pfannen abgebrant, auch in fernerer meinung, daß nit loßgehen wurde, hette ermelter dechant diese in der handt haltend sich umbgewent, und dahn gegent verschiedene zusammen stehende /:unter welchen erschößener H[er]r Canonicus Syrez gewesen:/ sich tournirt, seye diese pistol mit einer Kugel geladen unvorsehentlich

[p. 158] Loßqangen, so forth das factum Sub N[umme]r: 1mo beschriebener maßen Volzogen worden. Dieses wahrnehmend hette Thäter mehrgen[annter] Decanus dem umstand zugeruffen hebt ihnen auff und schuttelt ihnen beym angriff aber seye unter den händen gestorben, quo viso sämbtliche ahnwesende aus schröcken davon gangen und hette sich dechant ins Kloster mit angewesenen abteylichen geistlichen begeben, Weilen unth[erthäni]gst[e]r Referens eines ferneres noch zur zeith nit benachrichtigt, hat dieses vorläuffig per expressum von ambtwegen schultigst berichten sollen.

Ew[er] Churfurstl[icher] Gnaden
Schönecken d[en] 15. junii 1741
unterthänigster Knecht Rösge

[p. 159] – obere Hälfte – auf dem Kopf stehend

Rev[erendiss]imus et Eminentissimus Elector etc.

Accludatur Ertzbischoffl[ich]em Consistorio zu Trier, gestalten sich ohnverweilter vermits einer eigenen Commission über die Umstände des hierin einberichteten betrübten Vorfalls behörig zu erkundigen, sofort darüber mit Einschickung des protocolli ad manus zu berichten Signat[um] Ehr[en]b[reitstein] d[en] 19[te]n Jun[ii] 1741
Churfürst[...]

[p. 159] – untere Hälfte

ad Manus Clementissimas Unterthänigster amtsbericht mit beylegung Prümmisches obergerichts relation Sub: N[ummer]is 1.2.

In Sachen N[umero] 1mo visi reperti gesteren ahm abendt durch Prümmischen Capitular Dechanten entgegen Canonicum N[ominis] Syrez unglück weiß Verfangeses totschuß Praes[entatum] Eh[ren]b[reit]st[ein] d[en] 16[ten] Junii 1741

[p. 164] 26.6.[17]41

Demnach Ihro Churfürstl[iche]n gnaden unserem gnädigsten landtsfürsten und herrn die unterthänigste ahnzeit gescheh[en]; waß maßen ahm 14ten dieses ohnweith dem flecken Prümb der dasigen Collegiat=Stifts Canonicus Syre solte umbkommen seyn, auch höchst gn[ä]d[ig]st[e]r H[er]r 6 Churfürstl[iche]r gnaden unterm 19ten laufenden monats höchst dero Consistorio zu Trier gnädigst zu befehlen geruhen wollen, gestalten sich ohnverweilter Vermitt einer eigenen Commission über die umstände des hierin einberichteten betrübten Vorfalls behörig zu erkündig[en], und dan gem[el]tes consistorium unterm 23ten gegenwärtig[en] Monats die gnädigst ahnbefohlene information unterschriebenem aufgetrag; Alß wird hiesiger Collegiatstifts H[er]r dehand [Jacob] Stoll hirmit eingeladen, ahm morgenden tag umb 6 uhr[en] in der Fruhe in hiesiger H[err]n Kyndts behausung coram commissione zu erscheinen, umb seine weg[en] obigem casu tragende wissenschaft zu eröfenen, weniger nicht über dasjenige, so ihme ferner vorgehalten werden wird, bey dem gehorsamb, so er seiner hoher geistlicher obrigkeit schuldig, red und antworth zu geben. Prümb 23, d[en] 20ten Junii 1741.

[Johann Theodor] **Rüth. Commissarius** m[anu] p[ro]p[ria]

[p. 167] 30.6.[17]41

Extractus Prot[ocol]li

Den 14ten Junii 1741 Nachmittags gleich nach 8 uhren, dahe man dahier im flecken Prüm vernommen, wie daß Herr Canonicus Syré von dahier in hiesigen Abteylichen Convents zu nächst Prüm ahngelegenem Valdt Tettenbüsch todteschoßen darniederliegen, hatt das Cammerey-Prümischen Conventsgericht, veilen der Todte in besagtem Convents Valdung zu befinden und daselbst zu todteschoßen seyn solle, sich dahin verfüget, und in der That befunden daß der H[er]r Canonicus Syré unter einem aichbaum in besagtem Valdt todte gelegen, deßen leichnam dan durch den Chyrgum H[err]n Lagrange, so ein Cammereyscher mitscheffen ist, endtbloßen, und visitiren laßen, der welcher dan befunden, daß der leib todte, jedoch noch varm, solches dem gericht öffentlich ahn- und vorgezeigt, mithin Er und die übrige Cammereysche scheffen klährlich vahrgenommen, und gesehen haben, daß besagter H[er]r Canonicus durch das dicke des rechten Arms oberhalb des Ehlenbogens hindurch, forth durch die herzkammer, biß schier zur lincken seithen heraus getroffen, und durchschoßen ware. Sothanen leichnam dan die sonst gewöhnliche leuth, welche dahiesige herren Canonicos zu

[p. 168] tragen, und zu begraben pflegen, mit einer todten baahr in den flecken Prüm zum Stiff, umb anderen Tags beerdigen zu mögen, hingetragen haben. Also beschehen ut supra ad dequisitionem des Versambleten Cammerey Gerichts Scripsi in fidem Haas [Signum manus propriae] Cammerey Gerichtsscheff[en] quam Secr[etar]ius Apostolico = Ca[e]sareae Notarius Prumiae

[p. 173] 7.7.[17]41

Prümb, den 26ten Junii 1741

Demnach Ihro Churfürstl[iche]n gnaden unserer gnädigster landtsfürst und herr nach geschehener unterthänigster ahnzeit, waßmaßen ahm 14ten dieses laufenden Monats ohnweith dem Flecken Prümb auf dem Pferdtsmarck, der dasigen Collegiatstifts Canonicus Syre durch einen Schuß umkommen, und höchst dero Consistorio zu N[umero] 1. Trier ahm 19ten gegenwärtigen Monats gnädigst ahnbefohlen, sich ohnverweilter Vermitt einer eigenen Commission über die umstände des einberichteten Vorfalls behörig zu erkündigen

[p. 174] bemeltes Consistorium dan ahm 23ten selbigen Monaths N[umero] 2. unterschriebenem die gnädigst befohlene information aufgetragen; alß hatt selbiger sich den 26ten hiehin begeben, und ahn selbigem Tag abents umb 6 uhren H[err]n Johann Jacoben Stoll hiesigen Stiftsdechanten durch actuarium N[umero] 3. Commissionis die Sub N[umero] 3 ahnliegende Citation überreich[en] lassen
Prümb d[en] 27ten Junii 1741.

In gefolg der ahm gestrigen Tag erlaßener Citation, erschiene dahier Coram Commissione in H[err]n Kyndts behausung, Herr Johann Jacob Stoll dechand

[p. 175] des Collegiat-Stifts daselbsten und nachdeme demeselben Vorgehalten worden, wie daß er unter dem gehorsamb so er seiner geistlicher hoher obrigkeit schuldig, über die ihme Vorhaltende fragstück die wahrheit aussagen sollte, antwortete derselbe wie folget:

1mo Wie er sich nenne?	<i>R[es]p[on]des</i> Joannes Jacobus Stoll
2do in waß für qualität er stehe?	Were dechand des Collegiatstifts zu Prümb
3ti Wannehe sich das unglück zuetrag[en]?	den 14ten dieses hette sich das unglück zugetragen
4to Wie sich der platz nenne	

Die Frage an Johann Jakob Stoll [Seiten 184/185 Nr. 19], "Welche bey diesem Unglück gegenwärtig gewesen?", beantwortet er und nennt als Zeugen: "H[er]r Kellner Bohlen von Dauhen, der Verstorbene Canonicus Syre, H[er]r Reineri Schuhlmeister dahier, Chyrurgius Lagrange, und sein respondentis Knecht Joannes Schulteis."

Auf den Seiten 176-214 erfolgt die Befragung zu dem Unglück - jeweils mit den gleichen Fragen - an diese Personen. Leider kann aus Platzgründen nicht die gesamte Transkription der Befragung erfolgen!

Die Personen

„Weil Kellner Bolen ein Liebhaber des Scheibenschießens war, hatte man vor der Mahlzeit mit Flinten und etliche Mal mit Pistolen nach dem Ziel geschossen“.

Das Scheibenschießen alleine lässt schon darauf schließen, dass es sich bei den Teilnehmern nicht um die gewöhnlichen Einwohner der Eifel handeln kann. Eine Cousine des teilnehmenden Kellners Bolen aus Daun war mit Johann Gerhard Stoll (+ 23.12.1738 in Ahrhütte) verheiratet, der ein Sohn des Schultheißen Johann Matthias Stoll und der Anna Maria Aldenkirchen war. Maria Clara Rüth, Ehefrau Franz Josef Kyndts ist die Schwester des untersuchenden Assessors Johann Theodor Rüth. Beide entstammen der Familie des gräflich-manderscheid'schen Oberamtmannes Ernst Salentin Rüth, während die Familie Kindts in Wetteldorf-Schönecken in Verbindung mit der Familie Rösgen als Rentmeister oder Kellner nachgewiesen wird.

Es handelt sich hier um Personen aus der Führungsschicht von Verwaltung oder Eisenverhüttung. Die Familien werden in der Folge dargestellt.

Karl G. Oehms

Johann Jakob Stoll, Dechant ¹

Über Johann Jakob Stoll wurden im „Weltklerus des Bistums Trier vor 1800“ keine Angaben gefunden. Zwar erscheint dort ein Canonicus Johann Jakob Stoll, der aber aufgrund der dortigen Angaben nicht identisch sein kann.² Vermutlich handelt es sich um Johann Jakob Stoll, * 16.04.1701 in Ahrweiler; Dimission am 30.05.1722 in die Diözese Trier; Priesterweihe am 19.11.1724³. Aufgrund des Repertoriums zur Abt. 65 [Kollegiatsstift] Nr. 113 (BA Trier) geht hervor, dass 1728 die Dechantenwahl von Johann Jakob Stoll erfolgte⁴. Anhand der Akten war er bereits im Juli 1728 Dechant und † am 21.2.1749.

Johann Matthias Reineri (Reinery), Vikar und Chorlehrer ⁵

Johann Matthias Reineri gibt bei der Befragung "Woher er wohne?" und "In waß für qualität er stehe?" über sich selber an: "wohnte dahier zu Prüm" und "were vicarius und instructor deren Choralen hiesiger Stiffts-Kirch, und thäte den Chor mitfrequentiren"

* ?

20.9.1720 Tonsur und vier niedere Weihen in Sacello domestico (= Haus-/Hofkapelle) ⁶

20.2.1723 Subdiacon in Sacello domestico

13.3.1723 Diakon in Sacello domestico

27.3.1723 Priester in Sacello domestico

Fraglicher Zusammenhang:

SYRE, Maria Anna Jakobina Scholastika

Ehelicht vor 1762

KYNDS *Johann Apollinaris Josef Xaver* aus Prüm (1762 Kellner in Schönecken)

S.v. Franz Josef Kyndts und Anna Maria Clara Rüth

➤ Woher stammt die Ehefrau Syre?

Ist sie eine Schwester, eine Nichte oder Verwandte des Erschossenen?

¹ Seine Herkunft ist im Eifelraum zu suchen. Möglicherweise stammt er aus der Familie Stoll aus Münstereifel, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts die Schultheißen in Ahrhütte stellt. Johann Gerhard, S.v. J. J. Stoll, Schultheiß in Ahrhütte, ehelicht 1732 Maria Dorthe Bolen, eine Cousine des Emmerich Josef Bolen, zu dessen Zeitvertreib die Prümer Kanoniker ein Scheibenschießen veranstalten.

Möglich ist auch eine Verwandtschaft mit Johann Jakob Stoll, Stadt- bzw. Gerichtsschreiber in Wittlich. Sein Sohn Johann Matthias, * 1705 in Wittlich (Bacc. 1725) ist nach Dr. L. Keil am 21.07.1741 Praebendar in Cues und will diese Stelle am 10.01.1758 mit einem Kanonikat in Prüm permutieren und bittet den Trierer Magistrat um Zustimmung. Johann Gerhard Stoll, Schreiber, * 01.01.1695 in Bad Münstereifel, + 23.12.1738 in Ahrhütte, verheiratet mit Maria Dorothea Bolen aus Daun, ist S.v. Johann Matthias Stoll, Schultheiß in Ahrhütte und verheiratet mit Anna Maria Aldenkirchen. 9 Kinder in Bad Münstereifel, Aremberg und Ahrhütte zwischen 1686 und 1706

² (vig. dien. Coloniensis, 7.6.1722 Subdiacon in Fraulautern, 1736 Pfarrer in Prüm [vgl. Marx 3 S. 202], 1753 Dechant Prüm)

³ alle Angaben nach Janssen-Lohmann

⁴ genaues Datum nicht bekannt

⁵ (vgl. a. a. O. S. 196, Frage 2 und 3)

⁶ aus: Weltklerus vor 1800 im Bistumsarchiv Trier N-R

Emmerich Josef Bohlen von 'Dauhen' (= Daun) Kurfürstl. Kellner und Amtseinnehmer.

Emmerich Josef Bohlen gibt bei der Befragung "Wohe er wohne?" und "In waß für qualität er stehe?" über sich selber an: "zu Dauhen" und "seye Churfürstl[iche]r Kellner und Ambts Einnehmer." (vgl. BATr Abt. 65 Nr. 113, S. 206 Frage 2 und 3).

BOLEN Emmerich Josef, Amtskellner, Amtsverwalter, Kammerrat, S.v. **B. Nikolaus Ernst** (bei Tod: Johann Nikolaus, Amtsverwalter, Amtskellner), und **FINGER** Maria Sophie ¹

* 20.02.1711 Daun (Q.: Kb Dau I 106,1) † 11.04.1767 Daun (Q.: Kb Daun II 285,26)

P.: Emmerich Josef Koenen (für ihn: Franz Henseler, Daun); Maria Margarethe Schnabelius, Frau des Präfekten in Cochem (für sie: Anna Maria Müller, Daun)

∞ vor 1740

TRARBACH Petronella Margarethe Anna, T.v. NN Trarbach u. Maria Caroline de Kramperich

* um 1715 Koblenz

1. Johann Karl Albert Josef * 06.03.1740 Daun (Q.: Kb Daun II 32,11)

P.: Theodor Bolen, cand. jurii (für: Johann Albert Finger, Cochem); Maria Theresia Trarbach (für: Maria Caroline Trarbach, geb. de Kramperich, Koblenz)

2. Maria Sophie Josefa * 05.05.1741 Daun (Q.: Kb Daun II 37,1) † Andernach

P.: Johann Albert Bolen, Amtsverwalter u. Gerichtsschreiber (für: Josef Speicher, Tal Ehrenbreitstein, Registrator der kurfürstl. Kammer, Trier); Maria Agnes Bolen, bd. Daun

∞ 20.02.1762 Daun (Q.: Kb Daun II 231,4) **WOLFF** Michael Josef ²

* um 1737 Andernach † Andernach

3. M. Margarethe Antonetta * 08.10.1742 Daun (Q.: Kb Daun II 40,2)

P.: Joh. Albert Bolen, Richter, Daun (für: Rdo. Dm. Caspar Trarbach, Kanoniker am Stift St. Florin in Koblenz); Maria Agnes Bolen, Daun (für: Maria Margarethe Antonetta Schnabelius, geb. Finger, Cochem)

4. Anna Maria Walburga * 31.12.1744 Daun (Q.: Kb Daun II 45,12)

P.: Johann Nikolaus Hamman; Maria Agnes Bolen (für: Anna Maria Walburga Hilden, Koblenz)

∞ 07.02.1768 Daun (Q.: Kb Daun II 239,1) (von Daun verzogen) **CROEVE** Johann Baptist ³, (1768), Sekretär, * um 1742

5. Kaspar Anton Josef ⁴ * 04.11.1746 Daun (Q.: Kb Daun II 50,3)

P.: Rvd. Dmo. Caspar Anton Radermacher, erzbischöfl. Rat in Trier, Stiftsherr in St. Simeon und Worms (für ihn: Servatius Steil, Kaplan in Daun); edle Frau Maria Anna Fürstin, gen Trarbach, Leudesdorf (für sie: Maria Theresia Trarbach, Koblenz)

6. Georg Anton Josef ⁵ */~ 27/28.04.1748 Daun (Q.: Kb Daun II 54,6)

† 11.11.1822 Leutesdorf

P.: edler Herr Georg Anton Josef Hilden, Koblenz, Kanoniker am Stift St. Florin; Maria Theresia Bolen (für: Margarethe Magdalene Theresia Bau..ek, gen. Trarbach, Koblenz)

7. Anna Johanna Josefa * 29.07.1749 Daun (Q.: Kb Daun II 58,8)

† 10.09.1760 Daun (Q.: Kb Daun II 280,26)

P.: Joh. Nikol. Hamman, kurfürstl. Amtmann (für ihn: Peter Josef Bolen, Daun); A. Sophie Bolen, Daun

¹ Die Angaben zur Familie aus der Bearbeitung DAUN von Alois Mayer, Daun

² Sv. Philipp Jakob Wolff, Schöffe u. Ratsherr, u. Anna Maria Kroppin, Andernach

³ Sekretär beim Grafen von der Leyen

⁴ 1765: juristische Fakultät in Trier; Amtsverwalter und Amtskellner in Daun stiftet in Neroth eine Glocke: Als Pether Herr Kellner Caspar Bolen, Sofia Wolfes als Gethen von Daun 1769

⁵ 20.05.1769: Diakon in Trier; Kanoniker in St. Florin, Koblenz; 1785: Stiftskellner; 1788: Custos, Präsenz- u. Konfraternitätsmeister; 1800: Dechant des Stiftes, aber wegen der Zeitverhältnisse nicht bestätigt; 1805: wohnhaft in Andernach (nach Karl Oehms, Familienbuch Manderscheid; Schug, 167)

Benedikt Lagrange, Chirurg und Apotheker ¹

Er gibt bei der Befragung "Woher er wohne?" und "In was für Qualität er stehe?" über sich selber an: "wohnte dahier zu Prüm" und "Were Chyrurgius und Apothequer" ²

LAGRANGE Benedikt Anton Hubert, S.v. Lacrans Hans und NN Homine Eva;
Am 13.06.1770 Pate in Trier als Benedikt Anton Hubert Lagrange (Bäcker), Großvater aus Prüm
* 07.1708 Prüm

∞ vor 1736

CASTERT Anna Maria, T.v. C. Gottfried und DUREY Katharina, Eheleute in Prüm
+ 25.02.1788 Prüm

1. Apollinaris Philipp * 10.04.1736 Prüm + 29.06.1741 Prüm
P.: Apollinaris Philipp NN und Maria Barbara Castert
2. Heinrich * 14.08.1738 Prüm
P.: Heinrich Weber und Anna Maria Castert
3. Maria Barbara * 20.09.1741 Prüm
P.: Maria Barbara Castert und NN
4. Anna Katharina [1] * 23.03.1744 Prüm
P.: Anna Catharina Castert, Witwe, und Johann Becker
∞ 30.01.1768 Trier St. Laurentius (Dimission nach Prüm; Trauung am 7.2.1768 in Sülz durch Pastor Caster; Kinder in St. Laurentius 1769-1785) **LINTZ** Johann Jakob, Doktor (JU), Advokat, Oberschultheiß
*/~ 17.09.1722 Trier/St. Antonius + 19.06.1786 Trier
P.: Johann Jacob Feller und Maria Magdalena NN
5. Anna Margaretha * 10.03.1746 Prüm + 26.08.1811 Prüm
P.: Anna Maria Kemper und Peter Koch
∞ 25.02.1772 Prüm **VEHLING** Johannes Heinrich, Doktor
+ 29.06.1827 Prüm, 84 Jahre
6. Anna Margaretha * 03.02.1749 Prüm
P.: Johann Marzen aus Prüm und Anna Margaretha Koch, ledig, T.v. Nikolaus Koch
7. Apollinaris * 08.03.1751 Prüm
P.: Johann Apollinaris Lagrange und [unleserlich]
8. Anna Scholastika * 17.08.1753 Prüm
P.: Johann Wiurtzfeld und Maria Scholastika [...], (Ehefrau oder Tochter?) von Jacob Wirtzfeld

[1] 1768 genannt: T.v. Hubert Lagrange, Dr. med. und Anna Maria Kaster, Eheleute in Prüm

Georg Adolf Syre, Trier

Georg Adolf 'Syrice' wurde am 3. April 1705 in der Trierer Pfarrkirche St. Gangolf als Sohn der Eheleute Johann Georg Syrice und Anna Jakoba Hilden getauft. Er kam als letztes von insgesamt zehn Kindern des Ehepaares zur Welt. Johann Georg Sier/Syri und Anna Jakoba Hilden schlossen (sehr wahrscheinlich) die Ehe vor 1679 - der Geburt des ersten Kindes.

Zur Familie siehe nächste Seite:

¹ Die Angaben zur Person aus der Bearbeitung PRÜM von Franziska Kandels; ergänzt von Karl Oehms und Daten aus OMEGA, Trier-Pool sowie Alois Mayer, Daun

² (vgl. a. a. O. S. 185/186, Frage 2 und 3)

SYRE, SIER, SYRICE Johann Georg ¹

∞ vor 10.1679

HILDEN Anna Jakoba, T.v. **H. Thomas**, Kaufmann, Metzger, Zunftmeister, und **SAUR** Maria

* um 1660 Trier

1. Hugo Emmerich ~ 05.10.1679 St. Gangolf
P.: Theodor Weiß (Krämermeister) R.D. Johann Wilhelm Schwartz, Maria Hilden und Margaretha Dindorf
2. Maria Elisabeth ~ 03.1681 St. Gangolf
P.: Caspar Husinger, JU-Doktor, und Maria Elisabeth Reinold
3. Johann Lukas ~ 12.04.1683 St. Gangolf
P.: P. Lucas Reiff (Kellner) am hohen Dom, und Angela Osweiler
4. Thomas Matthias ~ 24.02.1685 St. Gangolf
P.: Thomas Matthias Hilden, und Maria Saur
5. Karl Kaspar ~ 03.11.1686 St. Gangolf
P.: R.D. Carl Caspar, Baron von Kesselstatt (Domprobst), vertreten durch Philipp Ludovici (Postdirektor) und Elisabeth Hilden
6. Maria Angelika Petronella ~ 21.07.1691 St. Gangolf
P.: Peter Contzen und Maria Angela Gewers
7. Maria Elisabeth ~ 10.08.1693 St. Gangolf
P.: Thomas Reinold und Elisabetha Hilden
8. Maria Cath. Magdalena ~ 04.02.1696 St. Gangolf
P.: Maria Catharina Magdalena Drager und Andreas Hilden
9. Kind ² ~ 05.1698 St. Gangolf
P.: der edle Herr Wilhelm Heck und NN Niesen
10. Georg Adolf ³ ~ 03.04.1705 St. Gangolf
† 14.06.1741 Prüm, Kanoniker,
P.: Johann Adolph Hilden und Anna Elisabeth Schildgen

in hiesiger H[err]n Kyndts behausung

- Der Untersuchende **Johann Theodor Rüth** ist ein Bruder von Anna Maria Clara Rüth, Ehefrau Franz Josef Xaver Kyndts, in dessen Wohnung die Untersuchung der Erschießung stattfindet. Die Familien Rüth und Kyndts sind durch zahlreiche Patenschaften verbunden.

1

KYNDTS Gerhard, 1694 Praetor in Prüm und Fleringen; 1699 Obergerichts-Schultheiß

I. ∞ 19.02.1692 Trier (Trauung durch R.D. Heinrich Vasarius, Pastor an St. Gangolf)

GRÜNTINGERS Anna Juliana; T.v. Gerhard Grüntinger (Einnehmer der Kirche) und Anna Sybilla Broy

II. ∞ vor 1705

JAUMOLET, SCHAMMOK Anna Margaretha [1]

* ? Sankt Vith

Kinder aus 1. Ehe

1. Georg Gerhard Anton * 04.08.1694 Prüm
P.: Clarissimus Dominus Georg Grüntinger, JU-Licentiat, Kanoniker aus Prüm an St. Simeon in Trier und in Pfalzel und virtuosa virgo Maria Catharina Dham aus Wallrode
2. Johannes Georg * 06.1696 Prüm
P.: Johann Gregor Schlabart, consiliarius et receptor generalis und die Baronin Elisabeth Bellerbusch

¹ Die Angaben zur Person aus der Bearbeitung PRÜM von Franziska Kandels, ergänzt von Karl Oehms

² beim Geburtseintrag fehlt sowohl der Vorname des Kindes als auch das Geburtsdatum

³ Laut "Weltklerus": 23.05.1728 Tonsur; 16.02.1731 niedere Weihen; 10.03.1731 Subdiacon "ad canonicatum" in Prüm; 24.03.1731 Diacon; 19.05.1731 Priesterweihe // † durch einen Schuß des Dechanten Jacob Stoll im Conventswald "Tettenbüsch" in Prüm

3. Franz Nikolaus * 06.1696 Prüm
P.: Franz Nicolaus Ebendeur, JU [Rest unleserlich]
4. Heinrich * 09.1697 Prüm
P.: Heinrich Anethan und die Frau Kelner [Maria Eva Claus aus Hillesheim] von Hartelstein [Ehefrau Itelius Friedericus Neander aus Wittlich]
5. Wilhelm Matthias * 23.02.1698 Prüm
P.: unleserlich, unter den Paten aber zwei Mal «Kyndts»
6. Anna Maria Margaretha * 10.1699 Prüm
P.: Anna Margaretha Feltz Jaumolet von St. Veit und Herr Liber Baro de Bellerbusch
7. Susanna Clara * 12.1700 Prüm
P.: Clara Haugart (?) und Herr Johann Heinrich Knepper, Amts [...] bote? Dhaun? [Papier schadhaft]

Kinder aus 2. Ehe

8. Hugo Damian * 31.03.1705 Prüm
9. Katharina * 04.1709 Prüm
10. Franz Josef * 08.1711 Prüm <2>

∞ 1733 **RÜTH** Anna Maria Clara

[1] Patin 1699 als Anna Margartha Feltz Jaumolet aus St. Vith

2

KYNDTS Franz Josef, «Dominus»; Kellner in Schönecken <1.10>

* 08.1711 Prüm

∞ 11.04.1733 St. Gangolf

RÜTH Anna Maria Clara, «Domina»; T.v. Ernst Salentin Rütth und Johanna Gertrud Fiedler

*/~ 23.06.1704 Trier/St. Gangolf

P.: Johann Heinrich Anethan und Anna Maria Fiedler

1. Johannes Theodor Josef * 21.05.1736 Prüm
P.: Joh. Theodor Joseph Rütth, des geistlichen Trierer Gerichts Assessor u. Secretär am Collegium St. Simeon und [Anna Maria] Agnes Hammans von Dhaun geb. Rütth von Salm, des Herrn Amts- und Landschultheißen Hammans [Amtskellner in Pfalzel] eheliche Frau
 2. Johannes Apollinaris Josef Xavericus * 15.04.1741 Prüm <3>
P.: der edle Herr Johann Apollinaris Rösger, Hofrat und Vice-Satrap und Kellner in Schönecken und N. de Bah[...] aus Wallerod «conducta» Weyer
- ∞ vor 1762 **SYRE** Maria Anna Jakobina Scholastika
3. Anna Maria Christina Benedikta * 07.09.1742 Prüm
P.: der edle Herr Peter Benedict Dham, Präfekt in St. Vith und die Äbtissin Anna Christina de Laxtre des Convents St. Johann in Niederprüm für Frau Anna Maria Fiedler aus Trier
 4. Johannes Wilhelm Xaver * 30.10.1744 Prüm
P.: A.R.D. et Doctissimus Johann Wilhelm Schaack, Kanoniker in Prüm und zurzeit Rektor in Bleialf und Anna Philippina Fiedler, Ordensfrau im Kloster St. Johann in Trier, vertreten durch Helena Catharina Bergs, Ehefrau des Satrapen in Zell

3

KYNDTS Johannes Apollinaris Josef Xavericus, <2.2>, Kellner in Schönecken

* 15.04.1741 Prüm + 21.05.1789 Prüm, 49 Jahre; bestattet in Grab 73

∞ vor 1762

SYRE Maria Anna Jakobina Scholastika

1. Anna Maria Henerica Thekla * 16.12.1762 Prüm
P.: Frau Anna Maria Kyndts und der edle Herr Johann Heinrich Rösger, Hofrat der erzbischöflichen Kammer in Trier
2. Johann Nepomuk Josef Maximilian Christoph * 20.02.1765 Schönecken
P.: Frau Anna Maria Kyndts und der P.: Christoph Rütth, Kanoniker und Kellner an St. Paulin in Trier und die Hochwohlgebohrene Herrin Maximiliana de Coll aus Koblenz

RÜTH Ernst Salentin ¹, Amtmann, Oberamtman, Manderscheid

* um 1665 + 09.02.1709 Dierfeld

∞ 29.09.1692 St. Gangolf

(Trauung d. R.D. Heinrich Vasarius, Pastor an St. Gangolf; das Ehepaar zahlt 4 Taler, 27 albus für die Trauung; Kinder in Manderscheid und Trier, St. Gangolf von 1694-1707)

FIEDLER Johanna Gertrud ², T.v. **F. Johann Theodor**, Hofrat, und **VON MERL** Johanna Gertrud

~ 19.04.1668 St. Gangolf

P.: *Anna Sophia Anethan dicta Stein*

1. Philipp Christoph Anton Ignatius ³, Kanoniker

* 15.06.1694 Dierfeld Lauf1 2/1 + 10.03.1762

P: *R.D. Phil. Christ. Fidler, Canonicus an St. Simeon, Trier und Maria Cath. v. Ufflingen, Witwe v. Pergener*

2. **Johann Theodor** ⁴ * 10.07.1695 Dierfeld Laf1 7/3

P: *Johann Theodor RÜth, Straßburg, Anna Elisabeth RÜth, Manderscheid*

3. Maximilian Philipp ⁵ */~ 11.07.1697 Dierfeld/Laufeld

+ 05.02.1745 Trier □ Karmeliterkirche

P.: *Maximilian Philipp, Graf von Manderscheid und Herr Fidler, Trier*

∞ vor 1726 Trier **ENCKRICH** Maria Margaretha

~ 15.02.1698 St. Antonius + 08.10.1757 St. Gangolf

P.: *Herr Lucas Creutz, Domkellner, Frau Margaretha Jutz, Witwe von Herrn Brandt*

4. Johann Jakob Heinrich Ignatius

* 20.01.1700 Dierfeld Lauf1 32/

Paten: *R.D. Heinrich Bartholomaei*

5. Johann Jakob Matthias ⁶ ~ 26.02.1702 St. Gangolf

P.: *Johann Jacob Fucart, Amtmann der Grafschaft Falkenstein und Johanna Gertrud Fiedeler*

6. **Anna Maria Clara** ~ 23.06.1704 St. Gangolf

P.: *Herr Johann Heinrich Anethan und Anna Maria Fiedeler*

∞ 11.04.1733 St. Gangolf (Kinder in Prüm von 1736-1744) **KYNTZ** Franz Xaver Josef

7. Carl Franz Ludwig ⁷ * 12.01.1707 Dierfeld Lauf1 70/1

+ 10.09.1773 Schönecken

P: *Dom. Carl, Graf von Manderscheid, Dna Elisabeth Haman in Daun*

¹ Amtmann in Stadt und Grafschaft Manderscheid; S.v. Johann RÜth von Aspe und Margaretha Lamberts; vergleiche Karl Oehms: Familienbuch Manderscheid

² T.v. Johann Theodor Fiedler und Johanna Gertrud von Merl; Am 25.05.1710 ist Domina ab RÜth toparcha (Amtsfrau) in Manderscheid Taufpatin in Ulmen, die Geschäfte des Amtmannes, zuletzt das Standesamt, wurden in der Familie noch in weiblicher Linie weitergeführt.

³ * Q.: 1710 B, 1711 M, lt."Manderscheid" und "Unsere Liebe Frau v. Himmerod" war Phil.Christoph Anton RÜth Kanoniker und Kellner in St. Paulin.

⁴ 1710 B, 1711 M (Keil 155) Rom, 11.2.1712 Dr. theol.; 19.6.1720 Kanoniker St. Simeon; Kapitelssekretär, Assessor des Konsistoriums, erzbischöflicher Siegler; verwandt mit Fidler, Dekan d. Jur. Fak. Univ. Trier (Keil 155)

⁵ 1713 B, 1714 M,(Keil 155); J.U. Doctor praesentatus 17.5.1724, Hochgerichtsscheffe in Trier, beerdigt bei den Karmelitern

⁶ vergleiche L. Keil, Promotionslisten: 1719 B, Priesterweihe am 6.4.1726; Kanoniker in Eberhardsklausen

⁷ Mönch in Himmerod; + Q.: beerdigt in Wetteldorf: juxta sepulchrum suae sororis (Anna Maria Kinds geb. RÜth); 1724 B, 1725 M (Keil 154) Mönch in Himmerod, Prof. 25.05.1727, PW 10.03.1731; 1750 Subprior; 3.

8. 1732 Mitglied der Stefansbruderschaft Pommern (aufgerichtet 1694)